

Ä66 zu A-5: Ein Bezirk, der für die Menschen funktioniert

Antragsteller*innen Arbeitsgemeinschaft Soziales

Antragstext

Von Zeile 60 bis 61 einfügen:

der über 60.000 Menschen unter 21 sind uns wichtig und Demokratie lernt man durch echte Mitbestimmung.

Geflüchtete Menschen willkommen heißen, integrieren und teilhaben lassen

Wir heißen geflüchtete Menschen willkommen und wollen ihnen Schutz bieten. Integration ist für uns ein Fördern und Fordern, von neuen und alten Mitbürger*innen. Wir setzen uns für eine menschenwürdige Unterbringung ein, solange noch kein eigener Wohnraum gefunden wurde.

Vielfältiges Leben

Wir unterstützen die Arbeit des auf unsere Initiative eingerichteten Vielfaltsbeauftragten. Mit ihm setzen wir die Arbeit zur Stärkung der bezirklichen Netzwerke gegen Homo-, Trans- und Queerfeindlichkeit fort – etwa durch Fortbildung, Schutz der queeren Szene vor kriminalisierung und Übergriffen und Sensibilisierung von Erziehungs- und Jugendeinrichtungen.

Damit alle im Bezirk selbstbestimmt und frei aufwachsen können.

Geschlechtersensible offene Kinder und Jugendarbeit (OKJA) und soziokulturelle Einrichtungen unterstützen wir. Deshalb engagieren wir uns u. a. auch für den Fortbestand bzw. die Wieder-Eröffnung des SchwuZ, wofür wir bei Interesse der Betreiber*innen Räume im Bezirk suchen werden. Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt sind für uns Querschnittsthema von der Kinder- und Jugendarbeit, über Unterkünften für wohnungslose trans, inter, nichtbinäre und agender Personen bis zu queersensibler Pflege.

Barrierefreies Leben

Auf dem Weg zum inklusiven Bezirk gehen wir konsequent weiter. Neu gebaute und grundsanierten Wohnungen, Plätze und Parks sollen barrierefrei und für Menschen mit Rollstühlen und Rollatoren benutzbar sein. Öffentliche Gebäude und Infrastrukturen werden mit uns barrierefreier und inklusiv konzipiert. Das gilt auch für die vom Bezirk betriebenen oder finanzierten sozialen, Jugend-, Bildungs- und Kultureinrichtungen und deren Angebote. Stellen, die zur Überquerung von gepflasterten Straßen gedacht sind, werden wir nach und nach mit glatten Oberflächen versehen.

Wir setzen uns für Arbeitnehmer:innenrechte von Menschen mit Behinderungen insbesondere in den Behindertenwerkstätten und ein und sorgen dafür, dass das Sozialamt sie häufiger auf dem Weg in den regulären Arbeitsmarkt unterstützt. Außerdem werden wir die Verantwortung, die das Bezirksamt als Arbeitgeber für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen hat, stärker mit Leben füllen. Die Menschen, die aufgrund einer Behinderung oder von Pflegebedürftigkeit Leistungen des Sozialamts benötigen, müssen diese schnell und unkompliziert bekommen. Dabei soll das Sozialamt seine Ermessensspielräume dazu nutzen, Leistungen so zu bewilligen, dass sie vollständig bei den Menschen ankommen und ihnen ein Leben in Würde ermöglicht.

Begründung

Antrag der AG Soziales. Auch in diesem Jahr sollten wir die folgenden Themen nicht vergessen:

- ~~Befähigung~~ **Befähigung** ~~und Teilhabe~~ **und Teilhabe** ~~von Menschen mit Behinderungen~~ **von Menschen mit Behinderungen** ~~zu fördern~~ **zu fördern** ~~und zu unterstützen~~ **und zu unterstützen** ~~und zu integrieren~~ **und zu integrieren** ~~und zu teilhaben lassen~~ **und zu teilhaben lassen**

Der Vorschlag beschreibt knapp und konkret, was wir erreicht haben und was wir tun müssen.